

Das kleine Magazin für Asendorf und Umzu!

## Das Asendorfer Jugendhaus:

In dieser Ausgabe:



Feuerwehrwettbewerb  
in Varazdin:  
*2 Goldmedaillen*

Firmenporträt:  
*Deutsche  
Saatgutveredlung*

Grauer Geschichte:  
*Obere und  
Untere Mühle*

Aus dem Vereinsleben:  
*Biathlon in Graue*

Aktuell:  
*Tag der Region  
auf dem Hof Arbste 7*

Aberglaube oder ??  
*Heilbaum in Uepsen*

Preisrätsel



# Faulenzen und Spaß haben



Erfolgreich für unsere Region.



Kreissparkasse  
Asendorf



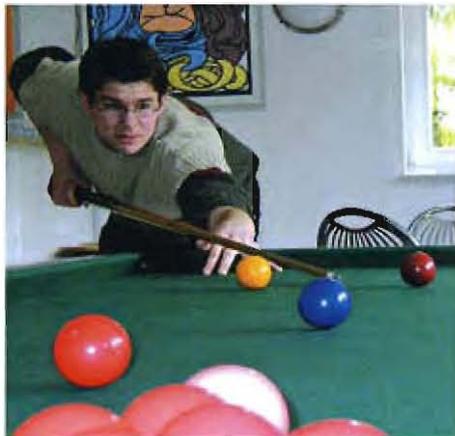
## Das Asendorfer Jugendhaus stellt sich vor:

# Faulenzen und Spaß haben

Direkt neben dem Asendorfer Gemeindehaus und der Grundschule steht das Jugendhaus. Der freundliche Bau lädt zahlreiche Jugendliche zum Faulenzen und Spaß haben ein. Das Haus ist ein offener Treff für junge Asendorfer aller Nationalitäten. Jugendbetreuer Hans-Werner Weber bietet den jungen Leuten von Montag bis Freitag ein attraktives und reichhaltiges Programm zur individuellen Freizeitgestaltung an. Er orientiert sich dabei an den Bedürfnissen, Lebens- und Freizeitverhältnissen von seinen Jugendlichen.

Unterstützt wird er von vier Jugendgruppenleitern, die eigens hierfür einen Lehrgang besuchten. Ob Spielen, Kochen oder Musik hören; bei allem was Spaß macht, können die Jugendlichen hier einfach sie selbst sein.

Die großzügigen hellen Räume erlauben Rückzugsmöglichkeiten und vielfältige gleichzeitige Beschäftigungsmöglichkeiten



*Der Billardtisch hat sich bezahlt gemacht, „der läuft hier richtig heiß und ist den ganzen Tag besetzt“.*



*Direkt neben dem Asendorfer Gemeindehaus und der Grundschule steht das Jugendhaus. Der freundliche Bau lädt zahlreiche Jugendliche zum Faulenzen und Spaß haben ein.*

für die Besucher. Neben dem gemütlichen Küchenbereich als Herzstück des Hauses stehen den 13- bis 18-jährigen im Erdgeschoss ein Billardtisch und ein Kicker zur Verfügung.

„Der Billardtisch hat sich bezahlt gemacht. Der läuft hier richtig heiß und ist den ganzen Tag besetzt“, berichtet Hans-Werner Weber.

Das obere Geschoss ist mit Gesellschaftsspielen, einer Heimorgel und einer gemütlichen Sitzecke ausgestattet. Auch verfügt das Haus über einen Computer für Internet-Recherchen und Schreibarbeiten. Im Keller des Gemeindehauses steht den Asendorfer Jugendlichen auch ein kleines

Fotolabor zur Verfügung zum Entwickeln von Schwarz-Weiß-Fotografien.

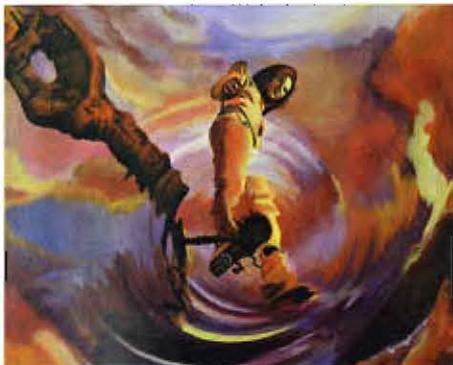
Bei schönem Wetter laden der vordere sowie der hintere Hof zum Basket- bzw. Volleyballspielen ein. Die Einrichtung spiegelt die Kultur der Benutzer wider und so wie andere zu Hause gerne einen „röhrenden Hirsch“ an der Wand hängen haben, gehören zur Kultur der Jugendlichen Graffitis oder außergewöhnliche Bilder an die Wände. Bilder, die während eines Kunstprojektes entstanden.

Hilfe bekamen die Jugendlichen vom Kunsttherapeuten Josef Korf. Von dem Verkaufserlös zweier Bilder konnten sich die Asendorfer Jugendhausbesucher einen

**BREMER**  
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

MALERBETRIEB  
**UHLHORN**  
Wir bieten Ihnen:

- Anstrich- u. Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Montage von Stuckprofilen
- PVC-, Kork- und Teppichbeläge
- Laminat-, Fertigparkettböden



*Theatermalerei  
im Kunstprojekt 2004*

Gastrogrill, einen Hockerkocher sowie eine neue Billardtischbespannung leisten. „Der Billardtisch wurde von ihnen selbst bespannt“, erläutert Weber, der die meisten anfallenden Arbeiten mit den Jugendlichen selbst durchführt. Daraus ergibt sich für die Besucher eine enge Bindung und Verantwortungsbewusstsein an und für das Haus.

Außerdem bietet Weber darüber hinaus besondere Aktivitäten und tolle Ferienprogramme an. „Wir veranstalten Jugendhaus interne Billard-, Kicker- sowie Dartturniere oder fahren zur Kartbahn oder zum Bowling“, erzählt Jugendbetreuer Hans-Werner Weber, der sich flexibel auf die Wünsche der Jugendlichen einstellt. Auch Freizeiten, wie Vater und Kind Wochenenden, Zelten, Radtouren oder Kanufahrten stehen den Jugendlichen zur Verfügung. Und damit das Wochenende nicht zu langweilig wird bieten zwei Jugendgruppenleiter sonntags Volleyball für Sportbegeisterte an, welches bei gutem Wetter draußen und bei schlechtem Wetter in der Turnhalle stattfindet.



*Vater und Kind-Tour  
mit dem Kanu auf der Oertze*

Wer jetzt Lust bekommen hat kann täglich ab 15.00 Uhr im Jugendhaus vorbeischaun.

Montags und freitags ist bis 18.00 Uhr, dienstags bis Donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet. Fragen beantwortet Hans-Werner Weber unter folgender Rufnummer: 04253/584.



*Schminken auf dem Erdbeermarkt im  
Jugendzelt*

**Werden Sie Mitglied  
im Förderverein Jugendarbeit!**

Nähere Informationen erteilt:

**Frau Stegemann-Auhage  
Telefon: 04253-385**



*Vom Bodensee nach Sylt:  
Anfahrt zum Rathaus in Westerland auf Sylt*

**Digitaldruck**

Broschüren, Flyer, Mitarbeiterzeitungen,  
Preislisten, Geschäftsberichte oder  
Plakate, vierfarbig gedruckt und professionell  
weiterverarbeitet – vom Falzen und Heften bis hin  
zum Laminieren und Klebebinden.  
Gern sind wir Ihnen auch bei der Gestaltung behilflich.

**westermann**  
media solutions



**Wir entwickeln für Sie  
effiziente  
Medien-Lösungen.**

Nähere Infos unter: 0 42 52 / 3 99 - 0 · Westermann GmbH · Am Heiligenberg 3 · 27305 Bruchhausen-Vilsen · www.wol.de

**Trimo Reisen**  
...stivoll und bequem!

# DSV - Pflanzenzüchtung mit moderner Wissenschaft und Technik

## Rasen ist nicht gleich Rasen



Die „Deutsche Saatveredelung Lippstadt-Bremen GmbH“ gehört mit seinen 350 Beschäftigten sicherlich zu den führenden Unternehmen der landwirtschaftlichen Pflanzenzucht in Deutschland.

Seit der Gründung 1923 in Landsberg an der Warthe steht die Entwicklung neuer Pflanzensorten im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivitäten. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt seit 1945 in Lippstadt. Die 1984 gegründete Asendorfer Saatzucht- und Versuchsstation auf dem Hof Steinke verfügt über 100 ha Versuchs- und Demonstrationsflächen sowie mehrere Gewächshäuser.

Zwanzig Festangestellte und zehn Studenten bzw. Schüler betreuen hier die Züchtungsaktivitäten von Futterpflanzen Rasengräsern und Sommerraps. Ein Schwerpunkt der Züchtung auf dem Hof Steinke liegt bei den Rasengräsern. Und das Rasen hier nicht gleich Rasen ist, lernt

der Laie sehr schnell. Ob belastbarer Strapazier-, schöner Zierrasen oder Blumenwiese – je nach Anforderung entwickelten die Profis Rasenmischungen, die sich in ihrer Zusammensetzung unterscheiden. „Unsere Rasensorten haben einen Marktanteil von fünfzig Prozent in Deutschland, das heißt jeder zweite Rasen kommt vom Hof Steinke“, verdeutlicht Dr. Ulf Feuerstein, Leiter der Saatzuchtstation auf dem Hof Steinke. Doch bis eine Rasenmischung in den Verkauf kommt vergehen Jahre.

Der erste Schritt in einer Sortenentwicklung ist die Kreuzung zwischen einer bestehenden „Mutter- und einer Vaterpflanze“. Ist die Kreuzung erfolgreich,

wird die Nachkommenschaft vermehrt, um sie später zu prüfen. „Wir haben Einzelpflanzenfelder auf denen zehn- bis zwanzigtausend Pflanzen jeder Art wachsen.

Aus diesen Pflanzen werden die besten für die weitere Züchtung ausgewählt und genutzt“, bemerkt Dr. Ulf Feuerstein, Dipl.-Agraringenieur. Ist die Entwicklung einer neuen Sorte nach zehn bis fünfzehn Jahren abgeschlossen, steht eine Prüfung durch das Bundessortenamt (BSA) in Hannover an. „Die Sorte muss etwas Neues darstellen und sich von dem, was es auf dem Markt gibt unterscheiden“, erklärt Cord Schuhmann, Dipl.-Agraringenieur auf dem Hof Steinke.

Um die Hürde des Bundessortenamtes zu passieren, kommt bei den landwirtschaftlich genutzten Arten der so genannte landeskulturelle Wert hinzu. Dazu muss die neu entwickelte Sorte besser sein, als alle Sorten, die es schon auf dem Markt gibt. „Die Sorte muss zum Beispiel resistenter gegen Krankheiten sein als andere, um vom BSA zugelassen zu werden“, erläutert Cord Schuhmann weiter.



Verschiedene Rasenmischungen für unterschiedliche Ansprüche.

**Cord Meyer**  
gelernter Garten- und Landschaftsbauer  
... so naturnah wie möglich!

Neue Straße 21  
27330 Asendorf  
Tel.: 0 42 53 / 911 91  
Fax: 0 42 53 / 90 90 02  
Mobil: 01 73/9 521 524

**DE WINNEWÖRP**

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Füllarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- Hoko-Mulch
- Natursteinarbeiten

**Asendorfer Milch-Frischprodukte**  
Naturbelassene Frische, die man schmeckt!

**M G H**

**Molkerei Grafschaft Hoya eG**  
27330 Asendorf



Zum Schutz vor fremden Pollen kommen gekreuzte Pflanzen in so genannte Isolierkabinen.

Die DSV entwickelt daher Sorten, die möglichst viele Ertrags-, Qualitäts- und Resistenzeigenschaften in sich vereinen. Von der Entwicklung bis zum Verkauf einer Pflanzensorte vergehen bis zu zwanzig Jahre.

Die DSV ist eine der traditionsreichsten und zu gleich innovativsten Pflanzenzüchterunternehmen Deutschlands und auch aktiv in vielen anderen Ländern tätig. Das Ziel ihrer Züchtungsaktivitäten ist es, der in- und ausländischen Landwirtschaft stetig verbesserte Sorten für eine ökonomisch und ökologisch erfolgreiche Pflanzenproduktion anzubieten.

Heutzutage ist die Pflanzenzüchtung mit moderner Wissenschaft und Technik verbunden, mit vielen Universitäten und landwirtschaftliche Institute bestehen enge



Die DSV benötigt Spezialmaschinen für die Ernte der kleinen Pflanzenparzellen.

Kooperationen. Durch die Verbindung modernster Technologien mit traditionellen Werten und langjähriger Erfahrung sieht sich die DSV für die Zukunft gerüstet.

## Handarbeiten für den guten Zweck

Alle zwei Wochen Montags von 14.30 bis 16.30 Uhr treffen sich die Damen vom Asendorfer Basarkreis zum gemeinsamen Handarbeiten im Gemeindehaus. Seit 1981 entstehen im Basarkreis so Tischdecken für den guten Zweck. „Wir sind einst mit acht Frauen angefangen und sind jetzt 24“, berichtet Lisa Finke, die neun Jahre den Basarkreis leitete.

In liebevoller Arbeit entstehen das ganze Jahr über Handarbeiten für den Verkaufsbasar am ersten Adventswochenende. „Sieben Frauen sind schon über 80 Jahre alt und was die noch zu Wege bringen an Handarbeiten“, schwärmt Lisa Finke, die schon seit 1981 dabei ist. Den Verkaufserlös der Decken spendet der Kreis immer für

einen guten Zweck, wie der Renovierung der Kirchenorgel, der Anschaffung von Geschirr für Essen auf Rädern oder der Bestuhlung der Friedhofskapelle. Die 70 bis 85-jährigen konnten in den letzten 24 Jahren bei schon so vielen Aktionen helfen. „Aber uns geht es nicht nur um den Erlös, sondern mehr um die Gemeinschaft“, erklärt die 85-jährige Asendorferin Lisa Finke. Die meiste Arbeit verrichten die Damen zuhause. Garne und Stoffe nehmen sie mit nach Hause und entscheiden selber, was sie daraus kreieren.

Teilweise bis zu einhundert Jahre altes Leinen bekommen die Frauen des Basarkreises für ihre Arbeit gespendet. Aber auch regelmäßige Ausflüge unternehmen

die rüstigen Damen, einen im Frühjahr und einen im Herbst. Des Weiteren gibt es ein jährliches Grillfest, wozu Pastor Lothar Dreyer und die Kirchengemeinde die tatkräftigen Damen einlädt.

Wer dem Basarkreis altes Leinen spenden möchte oder Interesse an Handarbeiten hat, ist bei den Asendorfer Damen jederzeit willkommen. Informationen gibt die Leiterin Thea Böhl unter der Rufnummer: 04253/1228.



## Raiffeisen-Markt

### Fachmarkt für Haus · Tier & Garten

Alte Heerstraße 19 · 27330 Asendorf · Telefon (042 53) 93 03 25

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
+ 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr · Mi. + Sa. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

RICA HOLZBAU

- ← ZIMMEREI
- ← FACHWERK
- ← INNENAUSBAU

Zum Voßberg 5  
27330 Asendorf  
Tel./Fax: 04247-1422  
Mobil: 0174-3977452

Carsten Rischmüller

Zimmermeister und Restaurator

**RICA**

## Wir holen uns Gold !

Das war die Devise der beiden Asendorfer Wettbewerbsgruppen auf internationaler Ebene mit Blick auf Varazdin in Kroatien.

Und beide haben sie es geschafft! Mit großem Engagement und sehr viel Trainingsstunden in den vergangenen Jahren – bis zu drei Abende pro Woche in dem vergangenen halben Jahr vor Varazdin. Trotz Verletzung in der Frauengruppe 3 Wochen vorher und einen Tag vor dem entscheidenden Wettkampf in der Männergruppe.

Auch das Wetter war kein Verbündeter unserer Gruppen: 35° Celsius an den Trainingstagen und Regen während des eigentlichen Wettbewerbs. Als es dann



geschafft war und die Siegerehrung unter großen Sicherheitsvorkehrungen ablief war es schon ein aufregender Augenblick, als sie die Goldmedaille vom kroatischen Staatspräsidenten umgehängt bekam, erzählt Heike Raven-Pasenau als Gruppen-

führerin der Frauenmannschaft. Dann später noch einmal in Asendorf der große Empfang unter Beteiligung zahlreicher Funktionsträger der Feuerwehr und natürlich eine große Anzahl Asendorfer, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten.

So erlebnisreich diese Fahrt auch war, eine Urlaubsfahrt war es sicher nicht. Davon konnten sich auch zahlreiche Schlachtenbummler überzeugen.

Unter Ihnen auch unser Landrat Stötzl, Samtgemeindebürgermeister Wiesch und unser Asendorfer Bürgermeister Heere, die jeweils mit Ihren Frauen angereist waren und zur moralischen Unterstützung beitrugen.

## Das Gute ist doch so nah . . .

„Kurze Wege – Langer Genuss“ heißt das Motto des bundesweiten Aktionstag „Tag der Regionen“ am 2. Oktober. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Lebensmittel, deren genussvolle Qualität und das Vertrauen, zu wissen, wo diese Lebensmittel herkommen.



Der Verein „Land und Kunst e.V.“ veranstaltet von 12.00 bis 18.00 Uhr einen „Backtag mit Bauernmarkt“ auf dem Hof Arbste 7. Aus dem Steinbackofen gibt es

frisch gebackenes Brot und leckeren Butterkuchen. Frisches ökologisches Obst und Gemüse, Eier, Honig, Käse oder frischen Fisch bieten Direktvermarkter aus Asendorf und umzu auf dem Bauernmarkt an. Desweiteren können die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee, Tee und Kuchen mit dem Bauern Willi Dohemann und dem Naturfachmann Friedeborn Kraft „altes Wissen“ über bewährte Praktiken auf den Höfen „gescheit schnacken“.

Interessierte lassen sich von Profis die Kunst des „alten Handwerks“ zeigen und haben die Gelegenheit zum Schauen und Fachsimpeln. Aber auch für die Kleinsten gibt es verschiedenes zu entdecken. Wollschweine, Skudden, Ziegen, Hühner, Esel, Mulis, Pferde, Hunde und Katzen freuen sich auf den Besuch der Kinder. Auf dem Programm steht auch ein Flohmarkt,

auf dem jeder seine Sachen verkaufen kann. Anbieter für den Bauernmarkt oder den Flohmarkt können sich unter folgender Rufnummer anmelden: Peter Henze, 04253/92011. Weitere Veranstaltungen auf dem Hof Arbste 7 finden bereits am 16. und 17. September statt. Da führen die Spieler des „Theater Henze & Co.“ das Stück „De ole Buur un sin Öko Deern“ auf. „Ein Stück Leben für Erwachsene und Jugendliche in hochdeutsch und en beten platt“, verspricht Peter Henze.



Masurische Skudden, eine bedrohte Tierart.

TYPBEREITUNG  
 COLOGNEN • PARFUMIERE  
 HAARSHAFT • MANICURE  
 SAUNA • FUSSPFLEGE

**DAMEN UND HERREN Kosmetik**  
**RUNGE**  
 IHR BIOSTHETIK-SALON

RAIFFEISENSTRASSE 2 • 27330 ASENDORF  
 TELEFON 0 42 53 / 14 50 • FAX 0 42 53 / 92 0 96  
 www.friseur-runge.de

- Block- und Landhäuser
- Sachverständigenbüro
- Immobilien
- Bauelemente

**Besuchen Sie unser Musterhaus  
 in Asendorf am Bahnhof**  
 27330 Asendorf, Altenfelde 20  
 Tel. 04253/80 11 10, Fax 219  
 www.reimann-dienste.de

Reimann Facility GmbH & Co KG

## Gott und die Welt . . .

. . . so könnte das Motto des Männerkreises der evangelischen Kirche Asendorf lauten. Pastor Lothar Dreyer und Ferdinand Wehrspau riefen 1992 diesen Männerkreis ins Leben. Anfangs waren es zehn bis 15 Personen, doch heute nehmen um die 35 Männer und mehr an einer Gesprächsrunde teil. Regelmäßig treffen sich seither die Teilnehmer an dem zweiten Donnerstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus um zu lernen, philosophieren und natürlich zum gemeinsamen Frühstück.



Ob Religiöses, Privates, Politisches oder Sportliches – auf der Tagesordnung stehen alle Arten von aktuellen Themen. Auch Bildungsreisen unternehmen die 65 bis 85-jährigen, wie zum Beispiel zum Landtag nach Hannover oder zu den Salinen nach Göttingen. Gefördert werden diese Vorträge von der evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen.

Eingeladen sind Männer jeden Alters, jeder Religion und Konfession, denn der Männerkreis will ein offenes Forum sein. Wer also Interesse hat an Informationen und an einem lebhaften und offenen Meinungsaustausch, der ist ganz herzlich eingeladen.

Fragen zum Männerkreis beantworten Ferdinand Wehrspau, Tel.: 456, oder Pastor Lothar Dreyer unter der Rufnummer 362.

## Spannung wie im großen Stadion

Beim sechsten Mannschaftsbiathlon des Grauer Schützenvereins starteten am Sonnabend, den 3. September wieder etliche Teams auf dem Hof Dierks in Graue. Von Spaß- und Thekenmannschaften bis hin zu Schützenvereinen waren bei dem Wettkampf alle vertreten. Wie bereits in den vergangenen fünf Jahren hat sich das Organisationsteam des Schützenvereins einige Optimierungen einfallen lassen, um den Teilnehmern und den Zuschauern einen spannenden und unterhaltsamen Tag zu bieten. Dafür sorgten auch die neuen Schießanlagen, die den originalen des winterlichen Biathlons sehr ähnlich sind. Außerdem übertrug eine elektronische Zeitmessung die aktuellen Ergebnisse den



Zuschauern auf eine große Leinwand. Die Gäste beobachteten von den Tribünen aus alle spannenden Phasen des Wettbewerbes. Das Fahrradfahren, das Schießen und das „Strafrunde“ fahren der Teilnehmer für jede nicht gefallene Schießplatte. Ebenfalls rundete ein interessantes Rahmenprogramm, wie die Scheunenfete, das Angebot des sechsten Mannschaftsbiathlons ab.

## Aerobic



Wer Lust auf Bewegung und Musik hat, ist in der Aerobic-Sparte des TSV-Asendorf genau richtig. Denn Aerobic macht nicht nur Spaß, wie die 57 Mitglieder feststellten, sondern auch müde Knochen munter. Die gezielten Übungen stärken die gesamte Köpermuskulatur, wodurch sich die Beweglichkeit und die Koordination verbessert. Auch stärkt das Training die großen Muskelgruppen, wie Beine beziehungsweise Po und wirkt sich positiv auf den allgemeinen Gesundheitszustand aus.

Seit dem erfolgreichen Start im November 2004 mit Übungsleiterin Silke Castens ist die Sparte nicht mehr aus dem TSV-Asendorf wegzudenken. Immer montags von 18.30 bis 19.30 Uhr und mittwochs von 20.30 bis 21.30 Uhr trainieren die Teilnehmer in der Asendorfer Turnhalle. Durch die Anschaffung von Step-Brettern bietet die Übungsleiterin Silke Castens den Teilnehmern ein abwechslungsreiches Programm aus Step-Aerobic und herkömmlichem Aerobic mit dazu passender rhythmischer Musik. Den Ausklang findet die Übungsstunde mit Dehnungs- und Entspannungsübungen. Das Training ist selbstverständlich auch für Ungeübte geeignet.

Rückfragen bei Silke Castens unter der Rufnummer 04253/801378.



VGH Vertretung  
Niclaas Suling  
Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf  
Tel. 0 42 53/12 11 • Fax 0 42 53/7 57

Oft vergisst man *das Wichtigste...*

... fair versichert



1 auch Ihre Feier  
in Halle oder Zeit  
gestalten wir!



neu-auch MittagsBüffet 11-14<sup>00</sup>

rufen Sie uns an - für ein  
unverbindliches Angebot  
mit fröhlichen Grüßen

DIREKT EINKAUF STADT/MARKT KAUFSPERHAUS  
ASENDORF HOVA SWIE  
Alte Heerstraße 65 Lange Straße 7 Wäldchenmilch

www.partymarkt.de Tel 0 42 53 - 14 68 Fax 1574

## Bergung historischer Zeitzeugen in Graue

# Es klappert die Mühle . . .

. . . am rauschenden Bach.

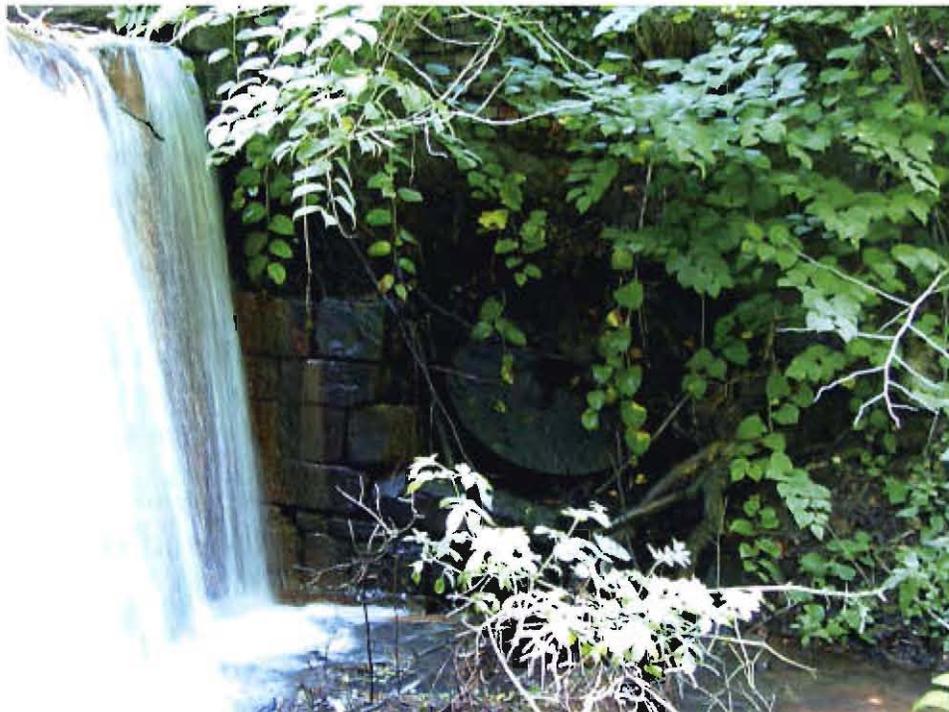
**Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach.**

**Er mahlet das Korn zu dem kräftigen Schrot.**

**Und haben wir solches, so hats keine Not.**

Das Klappern der Wasserräder sowie das Knarren der Holzbalken übten schon immer einen gewissen Zauber auf die Menschen aus. Im Asendorfer Ortsteil Graue klapperten einst gleich zwei solcher Mühlen.

Graf Otto von Hoya baute im Jahre 1383 diese zwei Wassermühlen an der Grauer Beeke. Da diese zwei Mühlen gleichzeitig entstanden, unterschieden die Bewohner sie seither als Obere- und Untere Mühle. Sie prägten für Jahrhunderte das Dorfbild und waren immer wieder Anlass zu rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen den Grafen in Hoya, dem Stift Bücken und den Pächtern über die Staurechte und andere Dinge. „Die Mühlen waren Orte der Begegnung und der Kommunikation“, erläutert der engagierte Heimatforscher Heinrich Meinke.



*Nur die wenigsten wissen, wo sich die Mühlensteine der ehemaligen Oberen und Unteren Mühle befinden.*



*Flotbettbrücke der unteren Wassermühle.*

Die Obere Mühle befindet sich „Am Dobben“ und die Untere Mühle an der Grauer „Mühlenstraße“. Bei den Mühlen handelte es sich um ober-schläch-tige Wassermühlen, d. h. das Wasser floss vom Flotbett direkt oben auf das Mühlenrad. Anfang des 19. Jahrhunderts gingen die Grauer Mühlen in Privatbesitz über. Den Betrieb der Unteren Mühle legten die Besitzer 1942 still, als der Müller im zweiten Weltkrieg fiel.

Der letzte dort arbeitende Müller war Heinrich Kracke (Warm-sloh). Hochwasser und ein Deichbruch, der enorme Schäden verursachte, waren der Grund für die Einstellung des Mühlenbetriebes der Oberen Mühle im Jahre 1958.

Die mühlentechnischen Anlagen beider Wassermühlen sind leider nicht mehr funktionstüchtig. Aber es gibt Überbleibsel, die in ihrem Versteck verharren und auf ihre Wiederentdeckung warten.

**LBH**  
**Lohnbetrieb Hasselhop**  
**Erdarbeiten und Rohrverlegung**

Barkloge 4 · 27330 Asendorf-Uepsen  
 Tel.: 0 42 72 / 96 30 08 Fax: 0 42 72 / 96 30 07

Fenster u. Türen  
 Treppenbau  
 Reparaturarbeiten  
 Montagen

**TISCHLEREI**  
 gegr. 1876  
**Rottmann**  
 27330 Asendorf, OT-Graue, Höpers Heide 1  
 Tel.: 05022/507  
 Fax: 05022/1818

Bestattungen - Erledigung aller Formalitäten

Denn unmittelbar bei der Unteren Mühle hinter dem Flotbett liegen in dem seitlichen Befestigungsgraben die historischen Mühlensteine dieser Mühle verborgen.

Diese Relikte aus längst vergangenen Zeiten will der Asendorfer Heimatverein wieder sichtbar machen und neben dem Flotbett auf dem Grundstück des Ehepaars Chirgas aufstellen.

„Diese Steine sind die letzten Zeitzeugen von der Unteren Mühle. Wir müssen sie für unsere Nachkommen sichtbar machen“, erklärt Heinrich Meinke, der dem Heimatverein und auch speziell dem ersten Vorsitzenden Dirk Fiddelke dankbar ist für das offene Ohr, dass sie für diese Aktion zeigen.

Der Heimatverein führt dieses Projekt in Eigenleistung durch, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Deshalb suchen die ehrenamtlichen Enthusiasten noch Interessenten, die dabei mithelfen oder die Arbeit mit einer Geldspende bei der Volksbank unter dem Stichwort „Mühlensteine, Untere Wassermühle“ unterstützen. Informationen zu der Oberen und Unteren Mühle sowie zu der Bergung der Mühlensteine gibt Heinrich Meinke unter der Rufnummer 04253/386.

„Ein stiller, aber leider nicht mehr zu erfüllender Wunsch von mir ist, dass die Mühlen eines Tages wieder funktionsfähig sind“, gesteht der Grauer Hobbychronist Heinrich Meinke abschließend.



*Die untere Wassermühle um 1923. Der Betrieb wurde 1942 stillgelegt, als der letzte dort arbeitende Müller Heinrich Kracke (Warmloh) im Zweiten Weltkrieg fiel.*



*Die obere Mühle um 1948. Der Betrieb wurde aufgrund enormer Schäden durch Hochwasser und Deichbruch 1958 eingestellt. Letzter Müller war Friedrich Ellinghausen.*



*Obere Wassermühle mit Mühlenteich. Schwarz-Weiß-Fotos: Archiv Heinrich Meinke.*



*Die Obere Mühle mit der Flotbettbrücke 1953.*

[www.steimkes-landhotel.de](http://www.steimkes-landhotel.de)

## Steimke's Landhotel

Feierlichkeiten  
aller Art  
vergnügte  
Grillabende im Garten  
oder Blockhaus  
Tel.: 05022/943843

Wir  
gestalten  
Ihre Feier

## Wir suchen

noch Autoren,  
die uns mit Ideen und Text  
unterstützen!

## Bitte melden!

## Warum steht ein Baum mitten im Maisfeld?



*Wer nach Uepsen fährt, sieht auf der rechten Seite gegenüber von Heinz Tecklenburg etwa 100 m von der Straße entfernt einen einzelnen Baum stehen.*

Dieser Baum ist etwas Besonderes! Nicht nur, dass er unter Naturschutz steht, sondern diese Buche wird seit Generationen auch als Heilbaum genutzt.

Der Baum ist ca. 200 Jahre alt und der Stamm irgendwann einmal von einem Blitz gespalten worden. Seit Urzeiten werden solche Bäume mit gespaltenem oder einem Zwillingstamm von Menschen als etwas Besonderes angesehen und solchen Bäumen Heilungskräfte zugesprochen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, seine Heilungskräfte zu nutzen. Erwachsene sind einfach durchgekrochen bzw. haben sich unter den Baum gesetzt und Heilung von ihren Gebrechen erhofft. Insbesondere sollte es helfen für Krankheiten, die mit der normalen Medizin nicht erfolgreich behandelt wurden. Z. B. Gelenkschmerzen, Rheuma usw.

Frau A. N. erzählt, dass eine ihrer Cousinen vor etlichen Jahren extra aus Bremen angereist kam, sich mehrere Male unter den Baum setzte und von ihrer chronischen Erkältung geheilt war. Herr O. W. aus Siedenburg berichtet, dass er selber

sehr skeptisch war, sich aber aus Interesse mit bloßen Füßen unter dem Baum bewegt hat und daraufhin sehr warme Fußsohlen bekam. Seine Frau hat sich regelmäßig unter den Baum gesetzt und sehr gute Erfahrungen gemacht.

Kranke Kinder wurden von Ihren Eltern, einer Hebamme oder von Wunderdoktoren durch den Spalt bzw. durch die Astgabel durchgezogen. Dabei durfte nicht gesprochen werden. Heilungserfolge wurden mir bestätigt z. B. bei Milchschorf. Aus anderen Gegenden wird berichtet, dass



extra Bäume gespalten wurden, um die Kranken durchzuziehen. Anschließend wurde der Baum verbunden und das Schicksal des Kranken war mit dem Heilungsprozeß des Baumes verbunden, der Baum durfte nicht gefällt werden. Aberglaube oder Unsinn? Jeder mag sich seine eigene Meinung bilden.

Fakt ist, dass die kultische Verehrung der Bäume sich bei allen indogermanischen Völkern seit Urzeiten nachweisen lässt. So wird in der germanischen Mythologie von dem Baum Ygdrasil berichtet, der als schönster und heiligster aller Bäume mit seinen Ästen die Welt hält. Oder es wird erzählt von der Donareiche, die im Laufe der Auseinandersetzung zwischen heidnischem Germanenkult und Christentum im Jahre 724 von Bonifatius als „Gottesgericht“ gefällt wurde.

Alles sehr weit hergeholt? Dann möge man sich z. B. an die Weihnachtsbäume erinnern oder die Maibäume, die überall aufgestellt werden. Eines ist aber auch sicher: Ärzte und Apotheker werden garantiert nicht arbeitslos.

Zeit in ihrer  
schönsten  
Form

Terminkalender von geiger

jetzt  
ordern

Kalender 2006

**DESTEG-VERLAG**  
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen  
Buchenweg 3, 27330 Asendorf  
Telefon 04253/488 Fax 04253/475

**Wir danken**  
unseren Inserenten,  
die mit Ihren Anzeigen  
die Herausgabe dieser  
Broschüre ermöglichen!

## Ehrenamtliches Engagement



Kirchenbücher sind die wichtigsten Quellen für Ahnenforscher. Standesamtliche Unterlagen gehen zurück bis etwa 1870. Die Zeit davor muss der Interessierte in Kirchenbüchern nachlesen.

Das älteste Asendorfer Kirchenbuch ist das Taufbuch aus dem Jahre 1678. Kirchenbücher vor 1678 zerstörte ein Brand im damaligen Pfarrhaus. Die heutigen Kirchenbücher führt seit 1998 Imke Jürgensen. Ehrenamtlich kümmert sie sich um die Eintragungen in das Buch für die Getauften, das Buch der Konfirmanden, das Buch der Eheschließungen und das Buch der Sterbefälle.

„Früher haben die Pastoren die Bücher selber geführt und viel mehr persönliches hineingeschrieben“, erklärt Imke Jürgensen, Sachbearbeiterin im Schwafördener Rathaus. Während sie heute beispielsweise rein sachliche Daten ins Buch der Sterbefälle einträgt, wurde damals noch notiert, dass der Gestorbene zum Beispiel in der Ernte vom Heuwagen gefallen ist oder ähnliches. Aber auch bei der Ahnenforschung ist die engagierte Asendorferin behilflich. So konnte sie unter anderem einem Anrufer aus Hamburg bei der Zusammenstellung von Daten helfen.

## 18 Fragen an . . . Bürgermeister Wolfgang Heere



*Was gefällt Ihnen an sich besonders?*

Meine Ruhe und Besonnenheit, beides hat mich durch meinen Beruf begleitet.

*Welches Projekt wünschen Sie sich noch für Asendorf?*

Die Bahnhofsgelände- und Dorfplatzgestaltung.

*Was treibt Sie an?*

Für andere und mit anderen etwas zu schaffen, wovon wir alle etwas haben.

*Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?*

Das die Gemeinde Asendorf eine positive Entwicklung gemacht macht.

*Als Kind wollten Sie sein wie ...?*

Ein Bauer auf einem Bauernhof.

*Wie können Sie sich am besten entspannen?*

Im Garten am Teich sitzen, mit den Enkelkindern zusammen sein oder am Meer liegen und träumen.

*Was ist für Sie eine Versuchung?*

Etwas anzupacken, was andere als aussichtslos ansehen.

*Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?*

Meine Autos.

*Welches Lied singen Sie gerne?*

„Auf der schwäbischen Eisenbahn“

*Schenken Sie uns eine Lebensweisheit?*

Die Ruhe bewahren und nicht provozieren lassen.

*Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?*

Eine Finca auf Kreta.

*Was können Sie besonders gut kochen?*  
Gänsebraten, Frikadellen, Kurzgebratenes und Gerichte im Wok.

*Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?*

Im Moment möchte ich mit keinem tauschen.

*Welche zwei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?*

„Tagebuch von Helmut Kohl“ 1998 - 2000, Horst Köhler „Offen will ich sein – und notfalls unbequem“ Ein Gespräch mit Hugo Müller-Vogg.

*Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?*

Bei politischen Sendungen wie Sabine Christiansen.

*Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?*

Helmut Schmidt.

*Was sagt man Ihnen nach?*

Das ich ziemlich genau bin und mir alles merken kann.

*Was mögen Sie an sich gar nicht?*

Das ich manchmal etwas ungeduldig bin.



## WAS und WO ist das?

Mailen Sie uns die Antwort an:

asendorf.info@t-online.de

oder schreiben Sie uns eine Postkarte an:

www.asendorf.info, c/o Eckhardt Pasenau,  
Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf.

Einsendeschluß ist der 10.11.05

Zu gewinnen gibt es:

1 Dienstleistungs-Gutschein von Hasselhop & Tienken über EURO 80,-

1 Waren-Gutschein von Muckls Blumenmühle über EURO 30,-

1 Waren-Gutschein von Manufakt über EURO 20,-

Die Preise werden unter den eingegangenen richtigen Lösungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wir besorgen jedes Buch  
– auch Schulbücher –  
innerhalb von 24 Stunden!

## Manufakt Asendorf

Barbara Siemers

Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf

Tel. 04253/566

# Asendorfer Kartoffelmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag



Er findet in diesem Jahr wieder statt am 16.10. auf dem Gelände am Bahnhof.

Nach dem guten Start im letzten Jahr soll er in diesem Jahr durch attraktive Angebote auch wieder viele Gäste anlocken.

Für Unterhaltung sorgen ein Musik- und Bühnenprogramm und kurzweilige Kinderaktionen. Flinken Finger winkt beim Kartoffelschälwettbewerb wieder ein ansehnlicher Preis. Direktvermarkter bieten neben Kartoffeln auch andere herbstliche Früchte und Gemüse an. Kunsthandwerker sind vertreten mit vielen auch ausgefallenen Arbeiten. Sehr reichhaltig ist wieder das kulinarische Angebot. Wildschweinbratwurst, diverse Kartoffelgerichte, selbstgemachte Marmelade sind nur ein kleiner Teil des möglichen Verzehrs und sorgen dafür, dass keiner zu kurz kommt.

Marktzeit ist von 11 Uhr – 19 Uhr, die Geschäfte werden von 13 Uhr – 18 Uhr geöffnet sein. In diesem Jahr jetzt ganz neu: am Samstagabend, den 15.10., findet auf einem Teilgelände des Kartoffelmarktes ein Weinfest statt. Mit Musik und Weinen aus mehreren Anbaugebieten wird sicher eine gute Stimmung aufkommen. Für den Hunger ist natürlich auch gesorgt.

Also – man sieht sich auf dem Weinfest am 15./16. Oktober auf dem Kartoffelmarkt!!

## Termine

### 16. u. 17. September

„Theater Henze & Co.“, Hof Arbste 7  
„De ole Buur un sin Öko Deern“

### 2. Oktober

Tag der Region, Hof Arbste 7  
mit Bauernmarkt und Backtag

### 6. Oktober

DRK -Tagesfahrt Schokoland Peine

### 13. Oktober

DRK Blutspende 16.00 – 20.00

### 15. Oktober

Weinfest in Asendorf/Bahnhofsgelände ab 18.00

### 16. Oktober

Kartoffelmarkt ab 11.00 bis 19.00  
mit verkaufsoffenem Sonntag

### 22. Oktober

DRK Altkleidersammlung

### 1. November

Zukunftsvision, Treffen aller Arbeitsgruppen im Gasthaus Uhlhorn

### 4. Dezember

Flohmarkt und Adventmarkt,  
Hof Arbste 7,  
es werden noch Aussteller gesucht

### 6. Dezember

DRK Weihnachtsfeier

### 11. Dezember

ab 11.00 bis 19.00 Weihnachtsmarkt  
in Asendorf

### 19. Dezember

gemeinsame Weihnachtsfeier DRK,  
Kirche, Sozialverband, Gemeinde

## Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember!

### Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf  
1. Vors. Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf  
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf  
Satz und Layout: Sven-Olaf Jürgensen, Eckhardt Pasenau  
Berichte: Frauke Rodenbostel, Eckhardt Pasenau  
Anzeigenverwaltung: DESTBG - Verlag  
Buchenweg 3, 27330 Asendorf  
Druck: Westermann Media Solutions

## Leserbriefe

Herzlichen Glückwunsch zur ersten Ausgabe des Magazins „Asendorf.info“!

Es ist wirklich sehr sehr gut gelungen, meine ich. Toll finde ich, dass Sie es durch Anzeigen finanziert bekommen und die Anzeigen nicht stören, sondern aufgrund der geschickten Anordnung eher ein Hingucker sind.

*Uta Seim-Schwartz, Wirtschaftsförderin*

Ein Lob an die Verantwortlichen des 1. Asendorfer Info Heftes. Es waren nette Geschichten und Informationen, die ich mit Interesse gelesen habe. Das ich bei dem Preisrätsel auch noch gewonnen habe, hat mich natürlich besonders gefreut. Ich möchte sagen: Weiter so, dann werden die nächsten Ausgaben bestimmt genauso gut.

*Ingrid Brunotte, Homfeld*

Finde das „Magazin für Asendorf und Umzu“ gelungen. Habe es mit Interesse und Gewinn gelesen. Wenn Ereignisse, Aussichten etc. erst einmal gedruckt wurden, bleiben sie der Nachwelt erhalten!

*Willi Dohemann, Brüne*

Mit Freude habe ich die erste Ausgabe „Asendorf.info, das kleine Magazin für Asendorf und Umzu“ gelesen. Diese kleine Dorfzeitung hebt sich deutlich ab von vielen anderen. Die Gestaltung ist sehr ansprechend. Der Mix aus Vergangenheit und Gegenwart ist gut gelungen. Der Dorfzeitung merkt man nicht an, dass sie durch Anzeigen finanziert wird. Erfreulich ist aber auch, dass die Idee der „Dorfzeitung“ aus der Arbeit der „Zukunftsvision Asendorf“ entstanden ist und somit die begonnene Arbeit fortgesetzt wird.

Für die Zukunft wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei der Auswahl der Themen und immer fleißige Hände, welche Beiträge schreiben.

*Wolfgang Heere, Bürgermeister*

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen.

### Liebe Leser/In!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an.

Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse: [www.Asendorf.info](http://www.Asendorf.info), c/o Eckhardt Pasenau, Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf  
e-mail: [asendorf.info@t-online.de](mailto:asendorf.info@t-online.de)

### Die Auflösung des letzten Preisrätsels:

Das Foto war ein Ausschnitt aus dem Hinweisschild an der Essener Straße zum Automuseum. Die Gewinner sind:

1. Preis Hartmut Ohlmeier, Asendorf
2. Preis Heike Raven, Brebber
3. Preis Ingrid Brunotte, Homfeld



**Volksbank  
Grafschaft Hoya eG**